

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 26 (1915)

Rubrik: Grenzwacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dann kamen die ersten Anzeichen einer schweren innern Erkrankung. Eine Operation, die von den Ärzten vorgeschlagen wurde, hätte vielleicht sein Leben um einige Monate verlängern können; er lehnte sie ab, wohl in dem Bewußtsein, daß der Höhepunkt seiner Tätigkeit erreicht und sein Lebenswerk abgeschlossen sei. Geduldig ertrug er die Leiden, besorgt bis zum letzten Atemzug um alles, was sein Werk betraf, das er nun andern überlassen mußte. Der Tod, den er ersehnte, führte ihn am 4. März still zu denen, die wie er in Treue ihre Lebensaufgabe erfüllt.

G. Müller.



Grenzwacht.

Europa steht in Flammen,
Und wilder Kriegeruf gelst.
Wir scharen uns zusammen
Um's Kreuz im roten Feld.
Vom Rhen bis zum Bodensee,
Vom Gotthard bis zur Jurahöh'
Stehn wir zusammen Mann für Mann,
Was Wehr und Waffen führen kann.

Schon hauen sich die andern,
Der Preuß und der Franzos;
Vom Elsaß bis nach Flandern
Ist Schlachtgetümmel los.
Von Belgrad bis hinauf zum Meer
Steht mordgerüstet Heer an Heer.
Die Ströme rinnen blutig rot,
Und reiche Ernte macht der Tod.

Soll Feindeshuf zerstampfen
Auch unser friedlich Land?
Vom Blut die Felder dampfen,
Aufwirbeln Rauch und Brand?
Dem sichern Bürger sinkt der Mut,
Verloren glaubt er Hab und Gut.
Und manches Weib in jähem Schmerz
Fährt zuckend mit der Hand ans Herz.

Der Donner der Kanonen
Rollt fernher durch die Nacht.
Doch mögt ihr sicher wohnen!
Wir halten treue Wacht.
Gewehr gespannt, den Säbel los,
Zurück! Sei's Deutscher, sei's Franzos! —
Was auch im Schoße trägt die Zeit,
Gerüstet stehn wir und bereit.

Erwin Haller.